

Selige Tage.

Aus braunen Knospen bricht die frische Fülle,
Das liebe junge, sonnenfrohe Grün,
Ein Tauchzen geht durch lauer Nächte Stille,
Und auf den Wiesen liegt das goldne Blühn.

Das Leiden selbst trägt weiße Festtagschleier,
Das sonst im schwarzen Mantel schweigend schritt,
Und singt in all der sel'gen Lebensfeier
Ein leises Lied voll süßer Wehmut mit.

Lulu v. Strauß und Torney.

Morgenruß.

Guten Morgen, o Himmel du blauer,
Die ganze Erde lacht.
Mein Herz aus Traum und Trauer
Ist lachend aufgewacht.

Der Wind mit wehenden Schwingen
Streichelt die Blumen sacht,
Er hat ein Glockenklingen
Von ferne mitgebracht.

Es zieht ein süßer Schauer
Zur Seele heraus und herein —
Guten Morgen, o Himmel du blauer,
Im goldenen Sonnenschein.

Rudolf Hans Bartsch.

Glücklich nach dem Regen lacht
Der helle Frühlingshain,
Von hundert Birken trieft die Tracht
Der Tropfen auf den blumigen Rain.

Und hundert Birken flüstern Glück
Im Abendwind und Abendlicht,
Und eine Regenbogenbrück
Beschließt das holde Gedicht.

Christian Morgenstern.

Feuchter Odem frischer Mahd
In der Abendruh!
Wie so mancher Wiesenpfad
Hauchte dich mir zu,

Schenke mir dein herbes Bad
In der Abendruh!
Edler Odem frischer Mahd,
Seele, reine, du!

Christian Morgenstern.